

REMSCHIED UND SOLINGEN:
Michael Möller,
Telefon (0 21 91) 34 05 37
WUPPERTAL: Helmut Pathe,
Telefon/Fax (02 02) 8 54 08



REMSCHIED. Zu einem Vortrag am Sonntag, 8. November, laden die Kolpingfamilien Remscheid und Lennep ins Pfarrzentrum St. Josef ein. Um 16.30 Uhr referiert Prälat Professor Dr. Helmut Moll zum Thema „Kolpingblutzeugen der NS-Zeit aus dem Erzbistum Köln“. Gäste sind willkommen.

LENNEP. Dr. Kurt Erlermann stellt bei seinem Vortrag im Rahmen der „Hasenberger Gespräche“ die „Eschatologie und Zukunftsvorstellungen im Neuen Testament“ vor. Die Veranstaltung findet statt am Montag, 2. November, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Hasenberg.

WUPPERTAL. Die KGI Fides-Stelle Wuppertal (Katholische Wiedereintrittsstelle) lädt zu einer Sprechstunde für wiederverheiratete Geschiedene ein. Die Sprechstunde findet statt am Donnerstag, 5. November, um 14.30 Uhr im Katholischen Stadthaus, Laurentiusstraße 7. Als Gesprächspartner steht Pastoralreferent Dr. Werner Kleine, Referent in der KGI Fides-Stelle Wuppertal, zur Verfügung. Er ist während der Sprechstunde auch unter Telefon (02 02) 42 96 96 74 zu erreichen. Das Angebot wird regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat vorbereitet. Weitere Informationen im Internet.

→ www.kgi-wuppertal.de

WUPPERTAL. Am 4. November 1975 wurde die internationale Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit gegründet, heute einer der größten sozialen Entwicklungsfinanzierer weltweit. Dies geschah auf Anregung des Ökumenischen Rats der Kirchen. Der Westdeutsche Förderkreis, über den mehr als 6200 Menschen und Organisationen in der Region ihr Geld bei Oikocredit anlegen, feiert das 40-jährige Bestehen mit einem Jubiläumsabend und anschließendem Empfang in Wuppertal am Mittwoch, 4. November, um 19 Uhr in der CityKirche Elberfeld, Am Kirchplatz 2. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (02 28) 6 88 02 80 oder per Mail an die Adresse: ulohr@oikocredit.de

Verlässlicher Partner

Malteser sehen 2016 vielfältigen Aufgaben entgegen

BURG. Eine besondere Herausforderung kommt 2016 auf den Malteser Hilfsdienst (MHD) in Solingen und Remscheid zu. Die engagierten Ehrenamtler werden im Heiligen Jahr nicht nur Pilgern aus dem Bergischen Land bei ihrer Reise nach Rom mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es wird im nächsten Jahr durch den Einsatz der Malteser auch wieder möglich werden, dass behinderte Christen nach Rom pilgern können. Dass sich Pilger und Wallfahrer auf die Malteser verlassen können, hat eine lange Tradition, so Wolfgang Guenther vom MHD in Solingen und Remscheid. Er ist seit 1973 bei dem als Hilfsorganisation tätigen katholischen Orden dabei und Ansprechpartner für Hilfesuchende.

Die Malteser sind aber auch im normalen Gemeindealltag zu finden. Sie betreuen unter anderem die Jugendlichen bei der Nachtwallfahrt nach Altenberg und versorgen sie mit Essen.

Guenther war auch schon in einigen Erdbebengebieten international im Einsatz.

Zusammen mit Ehefrau Birgit sorgt er in Solingen für die Aus- und Weiterbildung von Schülern, Lehrern oder Betriebsangehörigen zu Ersthelfern. Ehefrau Birgit ist im Vorstandsekretariat der Diözesangeschäftsstelle in Köln. Sie wurde mit dem „Pro Merito Melitensi-Verdienstorden“ des Malteserordens geehrt. **MÖ**



Birgit und Wolfgang Guenther bieten regelmäßig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Ersten Hilfe an. (Foto: MÖ)

„Laurentius ganz Chor“

Podiumsdiskussion und viel Musik

ELBERFELD. „Die Musikstücke aus den weltlichen Konzerträumen dorthin zurückholen, wo sie ursprünglich hingehören“ ist ein Anliegen von Seelsorgebereichsmusiker Kantor Hans Küblbeck. Auch dafür finden die „Laurentius-

Chor-Wochen“ unter dem Motto „Laurentius ganz Chor“ im November statt. Im Eröffnungskonzert am Sonntag, 1. November, wird um 20 Uhr ein solches Stück Musik wieder zurück in den Kirchoraum von St. Laurentius geholt. Die Chorgemeinschaft St. Joseph und die Chorgemeinschaft St. Laurentius, der Kammerchor und das „Laurentius-Chor-Projekt“ werden gemeinsam mit einem Orchester und den Solisten Elena Fink (Sopran) und Thomas Laske (Bass) das Requiem op. 48 von Gabriel Fauré aufführen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Gregorianik. Im Rahmen ihres 25-jährigen Jubiläums wird die Schola Gregoriana am Samstag, 7. November, um 20 Uhr in der Basilika St. Laurentius ein Konzert geben. Begleitet wird sie dabei von Andre Enthöfer am Saxophon. Außerdem gibt es unter anderem am Mittwoch, 25. November, um 20 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gregorianischer Choral – noch zeitgemäß?“ im Breuersaal. Ziel der Chor-Wochen sei es, „innerhalb der Chorgruppen Gemeinschaft zu fördern und auch neue Interessierte anzusprechen“, so Küblbeck. **MM**



Kantor Hans Küblbeck hat das Programm zusammengestellt und wird einige Konzerte leiten. (Foto: MM)

→ www.laurentius-wuppertal.de